
Laith Al-Deen wünscht sich weniger Bildschirm und mehr „Echt-Talk“

Am Samstag ist Laith Al-Deen im barba radio-Talk „Mit den Waffeln einer Frau“ zu Gast. Wie bei ihm derzeit im Homeoffice die Grenzen zwischen Job und Privatleben verschwimmen, berichtet der Musiker im Talk mit Barbara Schöneberger. Außerdem geht's um Frauen-Power, Geheimratsecken und Lorient-mäßige Zustände in der Corona-Quarantäne.

Köln, 21. Mai 2020 – Der Popmusiker Laith Al-Deen feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bühnenjubiläum. Außerdem erscheint diesen Freitag sein zehntes Album „Kein Tag umsonst“. Doch statt Promo-Tour und Konzertproben ist auch bei ihm derzeit Homeoffice angesagt. Praktischerweise ist seine Lebensgefährtin Salome Sulc gleichzeitig seine Managerin. „Das war anfangs ein sehr umstrittenes Thema“, so der Mannheimer Musiker im Gespräch mit Barbara Schöneberger für deren barba radio-Talk „Mit den Waffeln einer Frau“. Am Ende des Tages habe ihm jedoch eine einfache Einsicht geholfen: „Ich kenne ganz wenige Beziehungen zwischen Männern und Frauen, in denen nicht größtenteils die Frauen das Gesamtgeschehen irgendwie lenken.“ Das habe er einfach akzeptiert. Bei ihm zu Hause laufe das jedenfalls sehr gut.

Auch wenn er sich bislang insgesamt mit den durch Corona bedingten Einschränkungen gut arrangieren konnte, scheint es im Privatleben nicht immer leicht zu sein: „Das ist so ein bisschen Lorient-Papa-ante-portas-mäßig: ‚Was machst du hier?‘ – ‚Ich wohne hier.‘ – ‚Nicht um diese Zeit.‘ Genau dieser Fall tritt eigentlich jeden Tag bei uns ein. Aber wir kriegen das hin.“

Beruflich habe die Pandemie ebenfalls Auswirkungen: „Es gibt um mich herum befreundete Musiker, die ich normalerweise regelmäßig besuche, aber das ist jetzt gerade flachgefallen. Dieser soziale Austausch fehlt schon sehr. Weniger Bildschirm und mehr Echt-Talk ist etwas, das mal wieder tatsächlich nützt.“

Völlig unabhängig von Corona gebe es im Hause Al-Deen ein tatsächlich haariges Thema: „Meine Geheimratsecken lassen sich nicht mehr Geheimratsecken nennen – die müssen bald eine neue Bezeichnung bekommen“, so der 48-Jährige. „Ich hatte ja mal so richtig lange Haare. Danach hatte ich fünf Jahre eine gesinnungslose Glatze. Ich hatte mir damals geschworen, wenn die ersten richtig lichten Stellen kommen, dann werden die Haare wieder kurz. Und ich glaube, das wird nicht mehr allzu lange dauern.“ Vom Radikal-Cut hält seine bessere Hälfte allerdings wenig. „Meine Freundin findet die Idee schlecht, die letzten Haare abzuschneiden.“

Das komplette Interview mit Laith Al-Deen gibt es am Samstag, den 23. Mai 2020, ab 11:00 Uhr in der Radio-Talkshow „Mit den Waffeln einer Frau“ auf barba radio. Das Format läuft immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr und sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr. *barba radio* ist auf www.barbaradio.de und via [App](#) zu empfangen. Die *barba radio*-App ist sowohl im App-Store als auch im Google Play Store erhältlich. Darüber hinaus steht das Gespräch ab Montag, den 25. Mai, als Podcast über die barba radio-App zur Verfügung.